



# Merseburger Kreis-Blatt.

Acht und Zwanzigster Jahrgang.

1. Quartal.

Sonnabend den 25. März 1854.

Stück 24.

## Bekanntmachungen.

### Landwehr-Klassifikation.

Der diesjährige Frühjahrstermin zur Klassifikation der Reserve- und Landwehr-Mannschaften findet im hiesigen Kreise **den 8., 9., 11. und 12. Mai cr.,**

zugleich mit dem Kreis-Ersatz-Geschäft statt, dergestalt, daß an jedem dieser Tage die eingegangenen Reclamationen aus denjenigen Orten geprüft werden, von welchen die Musterung der jungen Mannschaften stattfindet.

Indem ich dies unter Hinweisung auf meine Bekanntmachung vom 18. Mai 1851, Kreisblatt pro 1851 Nr. 45., hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich diejenigen Reservisten und Landwehrlente, welche gesetzlich die Versetzung in eine höhere Dienstklasse glauben beantragen zu können, hierdurch auf, ihre desfallsigen Reclamationen gehörig bescheinigt bis zum **30. April cr.**

in duplo an mich einzusenden.

Den Reclamanten steht es frei, im Termine persönlich zu erscheinen, und haben diejenigen, welche die Arbeitsunfähigkeit ihrer Eltern oder Geschwister als Reklamationsgrund angeben, dieselben im Termine zu gestellen.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß

- 1) der Nachbar und Einwohner Carl Friedrich Dehne für Delitz a./S.,
- 2) der Bauergutsbesitzer Adolph Schumann für Großgörschen und
- 3) der Bauergutsbesitzer Johann August Schmidt für Schkeißen

als Gerichtschöppen ernannt und am 22. v. Mts. als solche von mir verpflichtet worden sind.

Merseburg, den 14. März 1854.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Der Nachbargutsbesitzer Gustav Adolph Knüpfer ist als Ortsrichter für die Gemeinde Muschwitz ernannt und am 15. d. Mts. von mir verpflichtet worden. Dies bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Merseburg, den 18. März 1854.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

### Nothwendige Subhastation.

Königl. Kreisgericht Merseburg, I. Abtheilung.

Das der verehelichten Glasermeister Beck, Liberte geborne Schwarzbach, gehörige, zu Forbitz belegene Wohnhaus, Nr. 52. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau II. einsehenden Tage auf 2476 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf., soll auf **den 8. Juli 1854, Vormittags 11 Uhr,** an hiesiger Gerichtsstelle resubhastirt werden.

### Aufgehobener Subhastationstermin.

Der zum Verkauf der dem Johann Karl Gottlob Herrfurth zu Kleinorbetha gehörigen Hälfte von den in unserer Bekanntmachung vom 23. December 1853 näher beschriebenen Grundstücken in Kleinorbetha, dasiger und Deblseher Flur auf **den 28. April c., Vormittags 10 Uhr,** angegesetzte Termin wird hierdurch wieder aufgehoben.

Lützen, den 18. März 1854.

**Königliche Kreisgerichts-Commission,  
Ersten Bezirks.**

### Holzauktion.

Sonnabend den 1. April cr., von früh 10 Uhr ab, sollen auf hiesigem Unterthale 70 Nummern Eichen und Buchen, meistens Nutholz, und circa 60 Schock große buchene Abraumwellen, meistbietend verkauft werden.

Mücheln, den 20. März 1854.

Der Magistrat.

### Scheunenverkauf.

Die in den Leunaschen Scheunen belegte, der Wilhelmine Alberts angehörige ganze Scheune soll meistbietend Freitag den 31. März, Nachmittags 3 Uhr, in dem Schießhause unter den im Termine vorzuliegenden Bedingungen mit wenig Anzahlung verkauft werden.

Merseburg, den 23. März 1854.

**August Schmidt.**

Ich beabsichtige mein neugebautes Haus in Lauchstädt, neben einem frequenten Gasthof gelegen, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ertheilt der Commissionair Herr Friedland zu Lauchstädt.

Ein **Wirthschaftslocal** in Erfurt, unmittelbar an der Eisenbahn, seit einer Reihe von Jahren frequent, im besten Ruf und guten baulichen Zustande, ist wegen Ableben des Besitzers zu verkaufen; das Wohnhaus enthält 8 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen, Waschhaus, 4 Keller, auch große Bodenträume und liefert einen jährlichen Miethertrag von 80 Thlr. Der freundliche große Garten, verbunden mit einer großen ganz neu erbauten Colonnade nebst 2 Kegelbahnen, doppelten Flußwasser, auch Brunnen, würde sich bei so schöner Lage des Grundstücks zu jeder andern Geschäftsanlage eignen. Nähere Auskunft ertheilt

**A. Schmitt**, Commissionair zu Erfurt,  
Langebrücke 2002.

## Pflanzen-Verkauf.

Weißdorn,	2jähr., à	7½	Rgr. p. Schock,
Weißbuchen,	3 " à	15 " " "	" " "
"	2 " à	10 " " "	" " "
Englische Zaunrose,	1 " à 6 und 7½	" " "	" " "

sämmtlich aus Saamen gezogen, zu Anlegung von Zäunen, sowie

2 jährige Wurzelstöcke (Fechser) von **Burgunder Tra-miner**, **Rheingrau**, **Sylvaner** & **Schönedel**, p. 1000 Stück 10 und 12 Thlr., sind in meiner Baumschule in **Parthien** noch vorräthig.

Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Leipzig, den 20. März 1854.

Apotheker **L. A. Neubert**.

## Pferde-Auction.

Ein übercomplettes Gensd'ameriepferd, stark und zum Zugpferd geeignet, 6 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, soll am 29. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Klosterhofe öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.

Merseburg, den 22. März 1854.

v. **Kathen**, Major.

In der Pfarre zu **Leuna** ist gutes Heu zu verkaufen.

**Esparfettesaamen** und **Erbfen** werden verkauft. Rittergut **Naschwitz** bei Lauchstädt.

**Esparfettesaamen** und **schwarze Saamen-Wicken** verkauft das Rittergut **Blößen**.

## Verpachtung eines Backhauses mit Schenkergerechtigkeit.

Das zu **Delitz a./B.**, hart an der von Halle nach Lauchstädt führenden Chaussee gelegene Rittergutsbackhaus, nebst der damit verbundenen Schenkergerechtigkeit, soll von **Johannis 1854** an verpachtet werden. Die Bedingungen liegen auf den Rittergütern **Delitz a./B.** und **Benfendorf** zur Einsicht aus, wo auch Pachtgebote angenommen werden.

In meinem Hause am **Neumarkthore** ist ein Quartier von 7 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, 1 Speisegewölbe, 1 Keller, 2 Remisen zu Brennmaterial, 1 Stückchen Garten, Stallung zu 5 oder auch zu 8 Pferden, 1 Wagenschuppen mit darüber befindlichem Heu- und Strohboden, sowie gemeinschaftliche Benutzung eines Waschhauses, Trockenbodens und der Gartenpromenade, zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen. Das Nähere darüber ist bei mir selbst auf meiner hiesigen Papiermühle zu erfahren.

Merseburg, den 22. März 1854.

**G. Schreiber sen.**

50 bis 60 Ctr. gutes Heu, so wie auch dreijährige Spargelpflanzen stehen zu verkaufen beim Gärtner **Schumann** im Bürgergarten.

Ein Logis, bestehend aus 4 heizbaren Stuben und sonstigem Zubehör, ist wegen Verziehung des Herrn Miethers vom 1. Juli ab anderweit zu vermieten.

**Maudrich**, Vorstadt Neumarkt Nr. 859.

Eine freundlich gelegene Stube nebst Kammer, mit oder ohne Möbels, ist im Hause des Glasermeisters **Lindenlaub**, **Gotthardtsstraße** Nr. 93., zu vermieten und kann zum 1. April bezogen werden.

## Logis-Vermietung.

Die zweite Etage meines Hauses in der **Gotthardtsstraße** ist vom 1. Juli ab anderweit zu vermieten.

**L. Lautenschläger**.

**C. G. Finsterbusch**,  
**Bengschmiede-Meister**,

empfehlte sich dem geehrten Publikum bei Eröffnung seines Ladengeschäfts mit der Bitte, das seinen sel. Eltern seit vielen Jahren geschenkte Vertrauen auch ferner ihm zu Theil werden zu lassen, was er durch Reellität und Billigkeit in jeder Beziehung zu erhalten sich bestreben wird. Alle Bestellungen in sein Fach, so wie Reparaturen jeder Art, wird er bestmöglichst ausführen. Wohnhaft dicht am Marktbrunnen.

Merseburg, im März 1854.

## Bekanntmachung. Die Neue Berliner Hagel-Affekuranz-Gesellschaft

beehrt sich beim Beginn der Versicherungsperiode das landwirthschaftliche Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß sie fortfährt, gegen feste Prämie, wobei durchaus keine Nachschußzahlung stattfindet, die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschlag zu übernehmen und den Verlust durch Hagelschlag, der die bei ihr Versicherten trifft, gleich nach erfolgter Feststellung baar vergütigt.

Der Sicherheitsfonds, mit welchem die Gesellschaft in diesem Jahre für ihre Verbindlichkeiten haftet, besteht bis jetzt aus **600,000 Thaler**; derselbe soll nach dem Beschlusse der General-Versammlung vom 14. December p. auf **Eine Million Thaler** erhöht werden.

Außer dem Fonds der Gesellschaft haftet dem Versicherten der Nettobetrag der für die Versicherungen des Jahres 1854 eingehenden Prämien.

Die Grundsätze der Liberalität und der strengsten Rechtlichkeit, welche die Gesellschaft während ihrer 31 jährigen Wirkksamkeit geleitet haben, werden derselben auch fernerhin zur Seite stehen.

Die Versicherungssumme des vor. Jahres betrug **29,300,000 Thaler** und für **4367 Schäden** wurden unverkürzt **Thlr. 672,275. 23 Sgr.** ausbezahlt.

Die nähern Versicherungs-Bedingungen sind bei den Agenturen einzusehen.

Berlin im März 1854.

Die Direction der **Neuen Berliner Hagel-Affekuranz-Gesellschaft**.

# Die Union, Allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs- Gesellschaft in Weimar.

Grundkapital 3 Millionen Thaler.

Diese Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Bodenerzeugnisse aller Art, wie: Halmfrüchte, Hülsenfrüchte, Delgewächse, Handelsgewächse u. s. w.

Dem Versicherten steht es frei, seine Bodenerzeugnisse ganz oder theilweise versichern zu lassen.

Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Die Versicherungen können sowohl auf ein als auf mehrere Jahre geschlossen werden.

Bei Versicherungen auf fünf Jahre ist den Versicherten ein Antheil von zwanzig Prozent an der für diese Periode verbleibenden Dividende zugesichert, ohne daß sie darum zu dem etwaigen Verluste beizutragen haben.

Die Schäden werden schnell und loyal regulirt.

Jede weitere Auskunft kann bei den unterzeichneten Agenten empfangen und der Abschluß von Verträgen eingeleitet werden.

Die Agenten der Union:

- C. W. Klingebiel in Merseburg, landräthl. Secretair
- Dietrich in Mülcheln, Magistrats-Assessor
- Krüger in Lützen, Polizeisecretair
- Enderes in Weisensfels.

- ☛ Schweizerkäse, Sardellen, Capern, Mostrich, Neunaugen, Citronen, Morcheln, Sahnebutten empfing und empfiehlt L. Zimmermann, Neumarkt.

- ☛ Baumwachs, bester Qualität, empfiehlt L. Zimmermann.

## Mercadier Fabre's

aromatisch-medicinische Seife

Ist nach allen Zeugnissen ein bewährtes und sicheres Mittel gegen Flechten, Sommersprossen und Hautschärfen, sowie gegen spröde, trockene und gelbe Haut. Sie erwärmt und reinigt die Haut, macht sie geschmeidig und weiß und erhält dieselbe in frischem, belebten Ansehen. Als Toilette- und Badeseife angewendet, thut sie die vortrefflichsten Dienste.

Diese ausgezeichnete Seife wird in grünen Päckchen, à Stück 5 Sgr., mit Gebrauchsanweisung versehen, verkauft bei Thomas Weddy in Merseburg.

## Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Der Bauergutsbesitzer Döbold zu Weimar ist zum Schiedsmann für den VIII. Landbezirk im Merseburger Kreise, und der Ortsrichter Kenz in Köglitz zum Stellvertreter desselben gewählt, und sind beide vorschriftsmäßig verpflichtet worden.

Von Seiten der obersten Kirchenbehörde ist die Anordnung getroffen, in das Kirchengebet folgende auf die gegenwärtige Weltlage bezügliche Einschaltung zu machen: „Gott wolle die Gefahren des Krieges von unserem Vaterlande abwenden, wenn

## Gausverkauf.

Veränderungshalber beabsichtige ich mein Haus möglichst bald zu verkaufen. Das Nähere bei mir selbst.

Julius Alberts am Hofmarkt Nr. 411.

Des Königl. Preuß.

Kreis-Physikus

Doctor



Koch's

Kräuter-

Bonbons

bewahren sich ununterbrochen, vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzen-säfte, gegen Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung u., indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reizstillend und besonders wohlthuenend einwirken. — Dr. Koch's Kräuter-Bonbons werden in gestempelten Original-Schachteln à 10 Sgr. und 5 Sgr. in Merseburg fortwährend nur verkauft in der Garcke'schen Buchhandlung (Entenplan).

## Concert-Anzeige.

Sonntag den 26. März Concert auf der Junkenburg. Zur Aufführung kommt: Ein Sonntag in Merseburg, großes humoristisches Tongemälde von Kerßen. Anfang 3 Uhr.

Braun.

## Concert-Anzeige.

Sonntag den 26. März, Abends 7 Uhr, Concert auf dem Schießhause. Zur Aufführung kommt: Potpourri über academische Lieder von Herens.

Braun.

Einen Lehrburschen sucht der Bäckermeister Seubner, Breitestraße Nr. 414.

Merseburg, den 22. März 1854.

Bis zum 1. April sucht ein Mädchen, die in der Küche nicht unerfahren ist, einen Dienst. Zu erfragen bei Madame Schönert, Gotthardtsstraße Nr. 92.

Getreidepreise der Stadt Halle vom 21. März 1854.

Weizen	3 Thlr. 5 Sgr.	— Pf. bis 3 Thlr. 15 Sgr.	— Pf.
Roggen	2 = 15	— = 2 = 25	— =
Gerste	2 = —	— = 2 = 7	6 =
Hafer	1 = 7	6 = 1 = 15	— =

Am Sonntag Latare, Mar. Reinig., (26. März) predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	H. Conist. R. Frobenius.	Herr Diac. Dpis.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Past. Sachs.
Neumarktkirche	Herr Past. Triebel.	
Altenburger Kirche	Herr Superint. Urtel.	

Stadtkirche: Nach dem Vormitt.-Gottesd. heiliges Abendmahl. Anmelbung.

sie aber unabwendbar sein sollten, so möge er in seiner Barmherzigkeit uns den Sieg verleihen." In den hiesigen Kirchen wurde am Sonntag bei dem Gottesdienste zum ersten Male von dieser Einschaltung Gebrauch gemacht.

## Von dem Königl. Kreis- und Schwurgericht zu Naumburg,

dessen erste Sitzungs-Periode in diesem Jahre am 6. März ihren Anfang nahm, und zu welcher als Geschworne aus dem hiesigen Kreise einberufen waren:

der Regierungsrath Karl von Brandenstein von hier,

der Deconom Heinrich August Morgenroth von hier, der Kaufmann Kummel von hier, der Ober-Amtmann Ferdinand Brandes von Lauchstädt, der Rittergutsbesitzer Friedrich Wilhelm Eduard Fuß von Blösien und der Rittergutsbesitzer Karl Fischer von Geißelröhlitz,  
sind folgende Personen verurtheilt worden:

- 1) Der Handarbeiter Karl Herld aus Zeitz wegen im Rückfalle verübten schweren Diebstahls mit einer Gefängnißstrafe von 15 Monaten, Stellung unter Polizeiaufsicht und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, beides auf 2 Jahre.
- 2) Der Ziegelbedergeselle Johann Karl Friedrich Kaiser aus Zeitz wegen vorsätzlicher Mißhandlung eines Menschen mit 1 Monat Gefängniß.
- 3) Der Schneidermeister Julius Eduard Arnold aus Schortau wegen fahrlässigen Meineids mit einem Jahre Gefängniß.
- 4) Der Dienstknecht Karl Christoph Engel aus Oberheldrungen wegen schweren, im wiederholten Rückfalle versuchten Diebstahls mit fünfjähriger Zuchthausstrafe u. demnächstiger Stellung unter Polizeiaufsicht auf 5 Jahre.
- 5) Der Dienstknecht Gustav Richter aus Laucha wegen eines schweren und eines einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle, sowie wegen eines verübten und wegen eines versuchten Betrugs mit zweijähriger Zuchthausstrafe und demnächstiger Stellung unter Polizeiaufsicht auf 2 Jahre.
- 6) Der Schneidergeselle Heinrich Albert Erbs aus Altenrode, wegen fahrlässiger schwerer Körperverletzung eines Menschen und wegen groben Unfugs mit 6 monatlicher Gefängnißstrafe. — Von der Anklage der Verletzung der Schamhaftigkeit zum öffentlichen Aergerniß wurde Erbs freigesprochen.
- 7) Der Puzwaarenhändler Karl Heinrich Wözel aus Hohenmölsen wegen wissentlicher Ableistung eines falschen Eides mit zweijähriger Zuchthausstrafe.
- 8) Die verehel. Fleischermeister Erdmuthé Thomas geb. Kirchhof aus Teuditz wegen Urkundenfälschung mit einer 3 monatlichen Gefängnißstrafe und einer Geldbuße von 5 Thlr., welcher im Unvermögensfalle 5 Tage Gefängniß substituiert.
- 9) Der Einwohner Friedrich Wilhelm Reinhardt aus Balditz wegen schweren Diebstahls im Rückfalle und wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde zusammen mit einer 3 jährigen Zuchthausstrafe und einer Geldbuße von 100 Thlr., welcher im Unvermögensfalle 3 Monate Zuchthaus substituiert, und demnächstiger Stellung unter Polizeiaufsicht auf 3 Jahre.
- 10) Der Müllergesell Heinrich Friedrich Brauer aus Niedergera wegen schweren und einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle und wegen Führung eines falschen Namens zusammen mit einer 10 jährigen Zuchthausstrafe und demnächstiger Stellung unter Polizeiaufsicht auf 10 Jahre.
- 11) Der Ziegelbeder und Handarbeiter Johann Gottfried Reinsperger aus Raumburg wegen Mordes und Raubes unter Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte mit dem Tode.
- 12) Der Handarbeiter Johann Friedrich Hänse aus Mücheln wegen eines schweren mittelst Einbruchs und Einsteigens im wiederholten Rückfalle verübten Diebstahls mit sechs Jahren Zuchthaus und demnächstiger Stellung unter Polizeiaufsicht auf 6 Jahre.

- 13) Der Handarbeiter Karl Friedrich Wilhelm Lenzler und der Schuhmachermeister Gottfried Eduard Paul aus Osterfeld wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle, ein Jeder mit einer Zuchthausstrafe von fünf und einem halben Jahre und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 6 Jahre.
- 14) Der Tischlermeister Karl Friedrich August Drlamünde aus Osterfeld wegen schweren Diebstahls im Rückfalle mit einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren und demnächstiger Stellung unter Polizeiaufsicht auf 3 Jahre.
- 15) Die Ida Minna Maria Hulda Börner aus Frankenhäusen wegen Urkundenfälschung mit einer 3 monatlichen Gefängnißstrafe und 5 Thlr. Geldbuße, welcher im Unvermögensfalle 5 Tage Gefängniß substituiert.
- 16) Der Handarbeiter Johann Friedrich Traugott Hertel aus Wollschütz, wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit einer Zuchthausstrafe von 8 Jahren und demnächstiger Stellung unter Polizeiaufsicht auf 10 Jahre.
- 17) Der Ziegelbederlehrling Robert Malz genannt Müller aus Zeitz wegen einfachen im wiederholten Rückfalle verübten Diebstahls mit einer Zuchthausstrafe von 6 Jahren und demnächstiger Stellung unter Polizeiaufsicht auf 6 Jahre.
- 18) Der Dienstknecht Adolph Pauli aus Goffera wegen schweren, im Rückfalle verübten Diebstahls mit einer Gefängnißstrafe von 15 Monaten, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht, beides auf 2 Jahre.
- 19) Der Schiffsbauerlehrling Eduard Friedrich Wilhelm Fiedler aus Friedrichsschweyz bei Halle, wegen vier schwerer Diebstahle und eines einfachen im Rückfalle verübten Diebstahls mit einer 4 jährigen Zuchthausstrafe und demnächstiger Stellung unter Polizeiaufsicht auf 4 Jahre.
- 20) Der Tischlerlehrling Johann Friedrich Wilhelm Bockisch aus Weissenfels wegen vier schwerer Diebstahle und eines einfachen Diebstahls mit 3 jähriger Zuchthausstrafe und demnächstiger Stellung unter Polizeiaufsicht auf 3 Jahre.
- 21) Der ehemalige Bergverwalter, nachheriger Grubenaufseher Johann Karl Fischer aus Unterneßa wegen Urkundenfälschung mit einer 2 jährigen Zuchthausstrafe und außerdem mit einer Geldbuße von 50 Thlr., welcher im Unvermögensfalle eine 3 wöchentliche Zuchthausstrafe substituiert.  
Freigesprochen wurden:

- 1) Der Webergeselle Friedrich Wilhelm Kaiser aus Zeitz von der Anklage der Hülfsleistung bei vorsätzlicher Beschädigung eines Menschen.
- 2) Der Schuhmachermeister Paul Buch aus Wanzleben von der Anschuldigung der Urkundenfälschung,  
und wurde die Entscheidung in den Untersuchungssachen wider
  - a) den Anspanner Gottfried Wilhelm Bauer aus Hartras, da dem Angeklagten die nach §. 79. der Verordnung vom 3. Januar 1849 zustehende Frist nicht gewährt worden war,
  - b) den Handarbeiter Friedrich August Schwick aus Laucha, da dessen Aufenthaltsort nicht hatte ermittelt werden können, ausgesetzt und zur nächsten Periode verwiesen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des G. Jurk. Druck und Verlag von G. Jurk (sonst Kobitzsch'schen Erben).